

Pr. 762

705

Die
praktische Holzausnützung
Kalkulationstabelle

vom Sägeverwalter **Wilhelm Gardos-Grünwald.**

□ □ □

WIEN, 1909.

Die praktische Holzausnutzung.

Kalkulationstabelle

für Forstwirte, Holzhändler und Holzindustrielle.

Verfaßt von

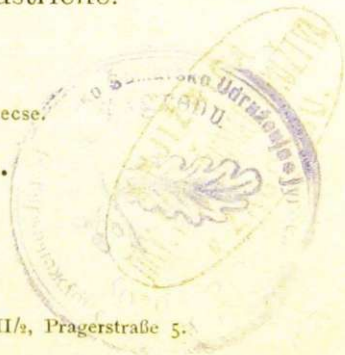
Wilhelm Gardos-Grünwald,

dtz. Geschäftsleiter der Firma Josef Freund & Co. in Óbecse.

2. unveränderte Auflage. — Preis K 2.—.

WIEN, 1909.

Sachs' Fachblätter-Verlag (Zentralblatt für Walderzeugnisse), Wien, III/2, Pragerstraße 5.



Vorwort.

Bei der Höhe, welche die Holzpreise in den letzten Jahren erreicht haben, und bei der scharfen Konkurrenz, welche sich besonders in der Holzbranche geltend macht, ist es gewiß nötig, mit dem Holz sparsam umzugehen, bezw. dasselbe bestmöglich auszunützen; aus diesem Grunde ist die Kalkulation vorzunehmen, noch bevor der Klotz zum Verschnitt gelangt. Gestützt auf meine aus vieljähriger Praxis erworbenen Erfahrungen in den größeren Sägewerken Österreich-Ungarns, besonders als Sägeleiter der Freiherr v. Popperschen Dampfsäge in Wygoda, habe ich Tabellen zusammengestellt, die für jeden Forstwirt, Sägewerksbesitzer und Holzhändler — insbesondere aber für jeden Sägeleiter — von besonderem Vorteile sind, da durch deren Benützung die bestmögliche Ausnützung des zum Verschnitte gelangenden Materials erreicht wird.

Aus meiner Tabelle ist rasch ersichtlich:

1. Welche Klotzstärke für ein Kantholz von bestimmten Stärkedimensionen nötig ist.

Z. B. Wie stark soll das Rundholz für ein Kantholz von $20/22$ *cm* sein? — Laut Seite 10 ergibt ein 20 *cm* Prima aus 30 *cm*igem Rundholz 22·3 *cm* Flächenauflage; mithin ist hiezu ein 30 *cm* starkes Rundholz nötig.

2. Ein Klotz soll auf ein bestimmtes Maß besäumt werden; welche Flächenauflage erhalten wir, um genau wissen zu können, wie viel besäumte Bretter der gewünschten Breite wir gewinnen?

Z. B. Seite 10, ein Klotz von 50 *cm* Stärke, besäumt auf 29 *cm*, ergibt eine Flächenauflage von 40·7 *cm*; mithin ist die Spannung des Gatters, um 29 *cm* breite, rein besäumte Bretter zu erhalten, auf 40·7 *cm* breit zu richten.

3. Es kommt vor, daß Bretter unter einer gewissen Breite nicht erzeugt werden dürfen, es ist daher nötig zu wissen, welche Klotzstärke gewählt

werden muß, damit die Bretter nicht unter der festgesetzten Breite geschnitten werden?

Nehmen wir z. B. an, die Spannung betrage 22 *cm*, Bretter dürfen jedoch nicht unter 20 *cm* erzeugt werden; aus der Tabelle Seite 8 ergibt sich nun sofort, daß ein Klotz von 30 *cm* Stärke hiezu verwendet werden muß.

Die Anlage der Tabelle ist so übersichtlich, daß nach mehrmaliger Durchsicht selbst der Laie dieselbe richtig zu gebrauchen vermag.

Indem ich hiemit meine Tabelle der Öffentlichkeit übergebe, glaube ich, sowohl was die Genauigkeit der Berechnung als auch das Handliche des Formates anlangt, einem in Interessentenkreisen lebhaft gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen.

Kaschau, am 15. November 1896.

Wilhelm Gardos-Grünwald

Sägeverwalter.

Klotzstärke in <i>cm</i> Oberstärke	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100
besäumt auf <i>cm</i>	ergibt Flächenauflage in <i>cm</i>																			
90																19	27.1	33.4	38.7	43.5
91																13.5	23.4	30.5	36.8	41.4
92																	19.2	27.4	33.4	39.1
93																	13.6	23.8	30.8	36.7
94																		19.4	27.6	34.1
95																		13.8	24	31.2
96																			19.6	28
97																			13.9	24.1
98																				19.9
99																				14.1